



Nikolaus von Zinzendorf Haus, Köln

Bauherr
Eigentümer
Entwurf
Freiraumplanung
Statik
Haustechnik
Projektsteuerung

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region, Köln
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region, Köln
berglblau architektur, Köln

–
Milbradt & Lemke, Beratende Ingenieure, Köln
Ingenieurbüro Gassen, Köln-Brück
Wolf R. Schlünz – Projekte Projektsteuerung für kirchliche
Bauvorhaben
Ingenieurbüro Heinrichs (Bauphysik)
Dipl.-Ing. Bernd Köllner (Brandschutz)

Anzahl der Wohnungen:
13

Wohnfläche insgesamt:
972,55 m²

Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):
2.008,26 Euro pro m²/WF

Primärenergiebedarf:
2,8 kWh/(m²a)

Spez. Transmissionswärmeverlust:
0,86 W/(m²K)

Endenergiebedarf:
133,4 kWh/(m²a)



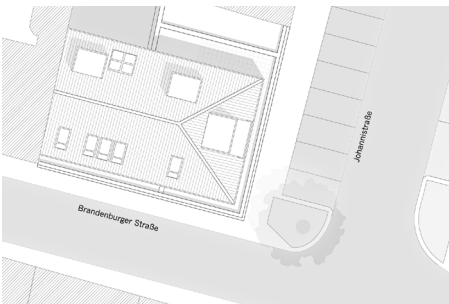
© Axel Hartmann



© Axel Hartmann



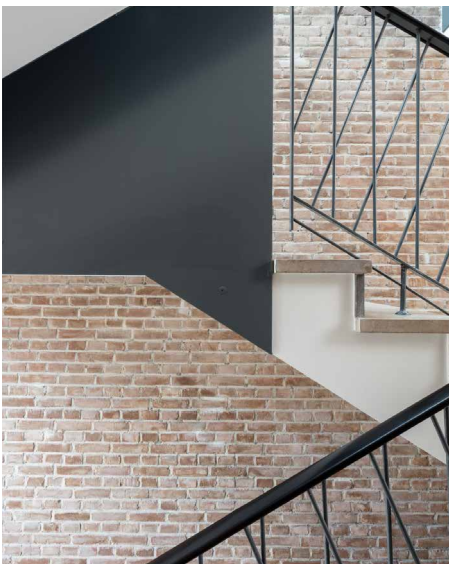
© Axel Hartmann



Lageplan



Grundriss 2. OG



© Axel Hartmann



© Axel Hartmann

Beurteilung der Jury

Wie auch ohne Denkmalschutz prägende Nachkriegsbauten einem quartiersgerechten und sozialen Bedarf zugeführt werden können, zeigt das Nikolaus von Zinzendorf Haus in Köln. Erhalten wurden die tragende Struktur und die zeittypische Fassade des sechsgeschossigen Baus. Wo sich vorher Büros befanden, gibt es nun familiengeeichte Mietwohnungen, vorerst genutzt von Flüchtlingen. Im Erdgeschoss befinden sich Betreuungsräume. Das Projekt liegt mitten im Zentrum, in einem idealen Umfeld, um neue Stadtbewohnerinnen und -bewohner zu integrieren. Zum Schutz der Bausubstanz lag das Hauptaugenmerk nicht auf der energetischen Umsetzung. Diesem Aspekt wurde durch die Nachnutzung an sich sowie durch die Versorgung mit Fernwärme Rechnung getragen. Die besondere Wertschätzung dieses Beitrags liegt in dem Erhalt des schlichten und soliden Charmes des Hauses im Altstadtquartier. Dieser findet sich gestalterisch auch im Inneren wieder, unter anderem durch Ziegel als Gestaltungselement.

Das Nikolaus von Zinzendorf Haus ist ein besonderes Beispiel dafür, dass zentral liegende kirchliche Gemeindeeinrichtungen und Nachkriegsarchitekturen, die in ihrer Ästhetik oft zu gering geschätzt werden, erhalten und umgenutzt werden können. In diesem Sinne hat der Evangelische Kirchenverband Köln und Region mit Unterstützung der Stadt Köln eine besondere Verantwortung für das baukulturelle Erbe und die soziale Fürsorge übernommen.